

Erklären Sie ausgehend von Rut 4 das Konzept der »Torgerichtsbarkeit«! Nennen Sie weitere Stellen, die dieses Konzept stützen!

*Rut*

Fassen Sie die Inhalte der Kapitel des Rutbuchs zusammen!  
(Teil 1)

*Rut*

Fassen Sie die Inhalte der Kapitel des Rutbuchs zusammen!  
(Teil 2)

*Rut*

In Rut 2 wird auf das Recht der Nachlese für Arme rekurriert.  
Wo findet sich dieses Armenrecht im Pentateuch?

*Rut*

Inwiefern widerspricht die Genealogie in Rut 4,18–22 der  
Erzählung?

*Rut*

Vergleichen Sie die Vorgänge zur Eheschließung in Rut 4 mit  
der Regelung zum Levirat und der Lösung des Eigentums im  
Pentateuch!  
(Teil 1)

*Rut*

Vergleichen Sie die Vorgänge zur Eheschließung in Rut 4 mit  
der Regelung zum Levirat und der Lösung des Eigentums im  
Pentateuch!  
(Teil 2)

*Rut*

Warum wird das Buch Rut am Wochenfest (Schavuot)  
verlesen?

*Rut*

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rut 1: Noomi, die Frau Elimelechs aus Bethlehem, zieht mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen angesichts einer Hungersnot nach Moab. Dort heiraten die Söhne Moabiterinnen, doch sowohl die Söhne als auch Elimelech sterben. Darum will Noomi am Ende der Hungersnot zurück in ihre Heimat. Ihre Schwiegertochter Rut begleitet sie zurück nach Bethlehem. Dort kommen sie zur Zeit der Gerstenernte an.</li> <li>• Rut 2: Als Arme macht Rut von dem Recht Gebrauch, Nachlese zu halten. Sie fällt dem Feldbesitzer Boas auf, der sie vor Belästigungen schützt. Davon erzählt Rut ihrer Schwiegermutter.</li> <li>• Rut 3: Noomi rät Rut, sich nachts zu Boas auf die Tenne zu legen. Diesen Rat befolgt Rut und wird von Boas nicht abgewiesen. Er gehört zu den Verwandten, die das Auslöserecht haben (Leviratsehe).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Rut 4 versammeln sich die Ältesten am Tor der Stadt, als Boas dort sein Anliegen vorträgt. Stadttore scheinen also als öffentliche Orte der Jurisdiktion fungiert zu haben, wo vor den Ältesten des Ortes Rechtsfälle angezeigt, verhandelt und beurteilt wurden.</li> <li>• In Einzelregelungen des Dtn taucht das Motiv ebenso auf (Dtn 21,19; 22,15) wie in Anklagen ob der Ungerechtigkeit im Lande in Am 5 (Vv.10.12.15).</li> </ul>
<p>In Lev 19,9f.; 23,22 und Dtn 24,19–22 wird die Lese des von der Ernte Übriggebliebenen explizit Fremden, Witwen und Waisen vorbehalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rut 4: Im Tor der Stadt findet eine Rechtsversammlung statt: Boas und sein Verwandter klären ihre Ansprüche in Anwesenheit von zehn Ältesten der Stadt. Primär geht es zwar um ein Grundstück, aber der Erwerber ist zugleich auch zur Ehe mit Rut verpflichtet. Der Verwandte, der näher mit Elimelech verwandt ist und daher auch der rangerste Löser wäre, verzichtet darauf, weil sonst sein Erbe geschmälert würde. So erwirbt Boas das Grundstück und heiratet Rut. Der erste Sohn, Obed, erhält Elimelechs Namen aufrecht, weil er als dessen Nachkomme zählt.</li> <li>• Anhang: Die Genealogie von Perez über Obed bis zu (König) David.</li> </ul>
<p>In <b>Dtn 25,5–10</b> wird die Schließung der <b>Leviratsehe</b> geregelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstirbt einer von mehreren Brüdern, so soll die verbliebene Frau von ihrem Schwager (lat. levir) geehelicht werden.</li> <li>• Der aus dieser Verbindung erstgeborene Sohn gilt als Sohn des verstorbenen Bruders, um dessen Namen aufrechtzuerhalten.</li> <li>• Weigert sich der Schwager die Ehe zu vollziehen, hat die Frau das Recht, die Ältesten im Tor zu versammeln, damit sie ihn überreden. Wenn dies jedoch nicht fruchtet, so soll die Frau den Schwager schmähen, indem sie ihm seine Sandale auszieht und ihm ins Gesicht spuckt.</li> </ul> <p>Einige dieser Motive finden sich auch in Rut 4, jedoch ist die Situation bei genauerem Hinsehen eine andere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der namenlose Verwandte tritt zunächst zur Übernahme (Lösung) des Erbes Elimelechs an – von einer Eheschließung mit der Witwe Rut erfährt er erst im Nachhinein.</li> </ul>	<p>Obed wird hier als Sohn des Boas genannt, obwohl er der Erzählung nach streng genommen als Nachkomme von Noomi, Elimelech und Machlon gilt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schavout ist das jüdische Erntedankfest. Zu diesem Fest wird das Buch Rut verlesen, weil es den Vorgang der Ernte schildert.</li> <li>• Darüber hinaus gilt Schavout als Geburts- und Todestag Davids, dessen Urgroßmutter Rut ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese <b>Lösung des Eigentums</b> erinnert eher an die Regelung in <b>Lev 25,25</b>, nach der zur finanziellen Unterstützung eines Verwandten dessen verkauft Eigentum zurückgekauft werden soll.</li> <li>• <b>Leviratsehe und Lösung des Eigentums werden in Rut verbunden.</b></li> <li>• Nachdem der Verwandte nicht bereit ist, Rut zu ehelichen, tut Boas kund, nun nach dem Verwandten die Lösung des Eigentums in Anspruch nehmen zu dürfen.</li> <li>• Besiegelt wird die Angelegenheit durch das Ausziehen der <b>Sandale</b> des Verwandten, was entgegen Dtn 25,5–10 nicht Teil einer Schmähung ist, sondern als Symbol der <b>Bezeugung des Rechtsakts</b> fungiert.</li> <li>• Die Eheschließung mit Rut führt – analog zu Dtn 25,5–10 – zu einem Kind, das den <b>Namen des Verstorbenen auf seinem Erbeil erhalten</b> soll.</li> </ul>

Was hat es mit den Namen im Rutbuch auf sich?

*Rut*

Welche atl. Gesetzesbestimmungen stehen hinter der Leviratsehe und der Lösung? Nennen Sie außerdem Bibelstellen, wo sie praktiziert werden!

*Rut*

Welche Texte im AT verbieten den Umgang/die Heirat mit Moabitern? Wie verhält sich das Buch Rut dazu?

*Rut*

Wo findet sich die Genealogie aus Rut 4,18–22 noch?

*Rut*

- Die Gesetzesbestimmungen für die Leviratsehe finden sich in **Dtn 25,5–10**. In **Gen 38** wird von der Leviratsehe zwischen Tamar und ihrem Schwager Onan und danach zwischen ihr und ihrem Schwiegervater Juda berichtet.
- Die Gesetzesbestimmungen für die Lösung finden sich in **Lev 25,24ff**. In **Jer 32** wird die Lösung praktiziert, als Jeremia von seinem Cousin den Acker in Anatot kauft.

Die Namen der Figuren im Rutbuch haben eine sprechende Bedeutung. So heißen z. B. »Machlon« und »Kiljon« etwa »kränklich« und »schwächlich«, während »Noomi« »lieblich« bedeutet. Auf diese Symbolbedeutungen weist Rut 1,20 explizit hin, als Noomi sich selbst »Mara«, also »bitter« nennt, weil ihr so viel Schlechtes widerfahren ist. Die Bedeutung des Namens »Rut« ist jedoch umstritten.

Die Genealogie von Perez bis David findet sich in ausführlicherer Form auch in 1Chr 2,5.9–15.

- **Dtn 23,4ff**. verbietet die Aufnahme von Moabitern in die Gemeinde.
- Das Verbot von Mischehen taucht prominent in **Esr 10** und **Neh 13** auf (Neh 13 rekurriert auf Dtn 23,4ff.).
- Beim Götzendienst an Baal-Peor sind es Moabiterinnen, die zum Abfall verführen (**Num 25**).
- In **Gen 19,30–38** werden die Moabiter als Kinder aus einer inzestuösen Verbindung diskreditiert.
- m Gegensatz dazu stellt die Heirat zwischen Israeliten und Moabitern im Buch **Rut kein Problem** dar. Tatsächlich wird die Ehe zwischen Rut und Boas als glückliches Ende der Novelle präsentiert und König David wird zu ihrem Nachfahren.